

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Finanz- und Wirtschaftsausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 10.09.2018
Raum: August Brötje GmbH, August-Brötje-Str. 17, 26180 Rastede,
Raum Borkum
Sitzungsbeginn: 16:10 Uhr
Sitzungsende: 17:15 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr stv. BM Gerd Langhorst B90/Grüne

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers CDU

Herr Thorsten Bohmann CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Hendrik Lehnert CDU

Frau Kerstin Icken SPD für Theo Meyer

Herr Wilhelm Janßen SPD

Herr Horst Segebade SPD

Herr Levent Süre SPD

Herr Jan Hoffmann B90/Grüne

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Michael Hollmeyer

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung

Frau Britta Lübbert von der Rasteder Rundschau

Herr Hans-Gerold Finkeisen CDU

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Theo Meyer UWG

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.04.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Haushalt 2018 - Ausführung des Haushalts
Vorlage: 2018/182
- 6 Haushaltsplanung - wesentliche Produkte
Vorlage: 2018/186
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 16.10 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.04.2018

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 23.04.2018 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

**Haushalt 2018 - Ausführung des Haushalts
Vorlage: 2018/182**

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, den aktuellen Stand zur Ausführung des Haushalts 2018 und den Aufbau der Investitionsberichte vor. Hinsichtlich der zu erwartenden signifikanten Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von rund drei Mio. Euro führt er aus, dass gegenüber den Vorjahren deutlich höhere Nachzahlungen vorliegen und es fraglich ist, ob aufgrund von anhängenden Klageverfahren die Nachzahlungen nachhaltig bei der Gemeinde verbleiben. Gleichwohl wurden die Mehreinnahmen genutzt, um in 2018 die vorgesehenen Investitionen zu finanzieren und die Aufnahme von Krediten bislang zu verhindern. Dessen ungeachtet haben die Nachzahlungen noch negative Auswirkungen auf den Haushalt 2019, da durch das hohe Gewerbesteueraufkommen für die Gemeinde eine hohe Steuerkraft ermittelt wird, sodass es voraussichtlich in 2019 zu deutlich niedrigeren Schlüsselzuweisungen kommt.

Auf Nachfragen von Frau Lamers erklärt Herr Hollmeyer, dass durch die hohe Steuerkraft in 2019 die Schlüsselzuweisungen um bis zu zwei Mio. Euro geringer ausfallen können und seitens der Verwaltung derzeit geprüft wird, ob und inwieweit für die anhängigen Klageverfahren entsprechende Rückstellungen gebildet werden können, um das zu erwartende positive Jahresergebnis zu reduzieren.

Frau Lamers, Herr Segebade und Herr Hoffmann begrüßen die vorgelegten Investitionsberichte, die einen guten Überblick über die anstehenden und laufenden Maßnahmen geben.

Auf Anfrage von Herr Hoffmann hinsichtlich der Personalkosten erklärt Herr Hollmeyer, dass in diesem Jahr beide Auszubildende nach Abschluss der Ausbildung auf die tariflich festgelegte Weiterbeschäftigung verzichtet haben und obendrein an weiteren kleineren Stellschrauben Einsparungen vorgenommen werden konnten, sodass die in dieser Höhe nicht eingeplanten Mehrausgaben - verursacht durch den neuen Tarifvertrag - einmalig zu kompensieren waren, jedoch in den kommenden Jahren weiter steigende Personalkosten zu erwarten sind.

Herr Hoffmann erkundigt sich, warum die Auszahlungen für Investitionstätigkeiten erst zu 67 Prozent erfolgt sind und woran es liegt, dass ein Volumen in dieser Größenordnung möglicherweise nicht umgesetzt werden kann.

Herr Unnewehr macht darauf aufmerksam, dass die überwiegende Anzahl an Maßnahmen planmäßig abgewickelt werden, jedoch vereinzelt größere Maßnahmen wie die Erschließung im Göhlen entgegen der ursprünglichen Planung im Herbst 2017 aus unterschiedlichsten Gründen nach hinten verschoben wurden.

Herr Lehnert bittet um Mitteilung bezüglich des aktuellen Konto- und Schuldenstandes zum 01.01.2018 und 10.09.2018.

Hinweis:

Kassenliquidität zum

01.01.2018 = - 1.263.129,19 Euro (negativer Kassenbestand!)

10.09.2018 = 1.094.690,34 Euro

Schulden am

01.01.2018 = 2.810.601,00 Euro (davon Kreisschulbaukasse 1.631.129,00 Euro)

10.09.2018 = 4.461.096,81 Euro (davon Kreisschulbaukasse 1.453.213,41 Euro)

Herr Lehnert hinterfragt im Zusammenhang mit dem 2013 aufgestellten Straßenkataster welche Straßenbaumaßnahmen als Aufwand beziehungsweise als Investition gebucht werden.

Herr Hollmeyer legt dar, dass die Maßnahmen aus dem sogenannten Deckenprogramm allesamt als Aufwand und lediglich vollumfängliche Straßenausbaumaßnahmen wie jetzt im Bereich Voßbarg als Investitionen betrachtet werden müssen.

Hinweis: Das Deckenprogramm ist aus dem Straßenkataster 2013 entwickelt worden und wird jährlich aktualisiert fortgeschrieben. Darüber hinaus existiert noch ein Straßenausbaukonzept, dass zu gegebener Zeit (nach Ausbau des Voßbarg) angepasst werden müsste.

Herr Bohmann begrüßt, dass die Verwaltung nunmehr kleine Schritte vollzieht, um die Ratsmitglieder besser über die aktuellen finanziellen Entwicklungen zu informieren. Er erinnert daran, dass im vergangenen Spätherbst intensiv über Steuern und Einnahmen diskutiert wurde, da davon ausgegangen wurde, dass 2017 mit einem Minus in Höhe von fast einer Mio. Euro abschließt. Es hat aus seiner Sicht einiges an Vertrauen gekostet, dass die Verwaltung vier Wochen vor Ende des Jahres nicht in der Lage war zu erkennen, dass für 2017 statt eines großen Verlustes ein Gewinn in Höhe von zwei Mio. Euro zu erwarten ist. Vor diesem Hintergrund regt er an, künftig in jedem Verwaltungsausschuss einen Bericht mit den aktuellen Finanzzahlen zur Kenntnis vorzulegen, um jedem Ratsmitglied die Möglichkeit zu eröffnen, die für ihn wichtigen Zahlen zu sichten und frühzeitig Abweichungen zu registrieren und zu bewerten. Darüber hinaus kritisiert er, dass in erster Linie mit Planzahlen gearbeitet wird, was dazu geführt hat, dass ein angebliches strukturelles Defizit für 2017 prognostiziert wurde, welches jedoch tatsächlich nicht eingetreten ist. Insgesamt fällt auf, dass die Situation inzwischen viel besser ist, als noch im Zuge der Steuererhöhungsphase Ende 2017 dargestellt. So konnten 2017 drei Mio. Euro mehr eingenommen werden, im ersten Halbjahr 2018 ein mit 2,5 Mio. Euro höheren Halbjahresgewinn erzielt und obendrein kann voraussichtlich in diesem Jahr der größte Gewinn aller Zeiten verbucht werden, sodass allein aufgrund der erheblichen Mehreinnahmen auf eine Steuererhöhung hätte verzichtet werden können. Vor diesem Hintergrund müsste jetzt die Kreditaufnahme reduziert, der Internetausbau intensiviert und die Bürger entlastet werden, indem beispielsweise die ungerechte Straßenausbaubeitragsatzung abgeschafft wird.

Herr Hollmeyer gibt noch einmal deutlich zu verstehen, dass der Überschuss im Ergebnishaushalt bereits dafür verwendet wurde, die Investitionen zu finanzieren und somit die Kreditaufnahme zu verringern, sodass die erzielten Mehreinnahmen nicht frei verfügbar auf dem Konto liegen.

Bürgermeister von Essen ergänzt, dass in Ruhe die konkreten Zahlen sowie die anstehenden Beratungen zum Haushalt 2019 abgewartet und nicht voreilige Schlüsse gezogen werden sollten.

Herr Segebade weist darauf hin, dass die Momentaufnahme zwar sehr positiv ausfällt, jedoch noch zahlreiche Unsicherheiten vorliegen, sodass es jetzt falsch wäre, bereits über mögliche Entlastungen nachzudenken zumal es mittelfristig noch eine Vielzahl an Aufgaben zu bewältigen und zu finanzieren gibt. Im Übrigen bemerkt er, dass der Landkreis Ammerland und die Kommunen bereits seit geraumer Zeit dabei sind, schnelleres Internet im Ammerland zu installieren, sodass man mit dieser Forderung zunächst vorsichtig umgehen sollte.

Herr Hoffmann erinnert daran, dass die Politik im vergangenen Jahr den richtigen Weg eingeschlagen hat, um die Gemeinde Rastede strukturell besser aufzustellen und dies auch entsprechend nach außen kommuniziert hat. Vor diesem Hintergrund hält er es für fatal und fahrlässig, jetzt schon aufgrund vorläufiger Zahlen die getroffenen Entscheidungen in Frage zu stellen.

Auf Nachfrage von Herrn Hoffmann erklärt Herr Hollmeyer, dass die Investitionsberichte dreimal jährlich zum 1. Mai, 1. August und 1. November vorgestellt werden sollen.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Haushaltsplanung - wesentliche Produkte
Vorlage: 2018/186

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer stellt anhand eines Folienvortrags (Anlage 2 der Niederschrift) den vorgesehenen künftigen Aufbau des Haushaltes mit den 30 wesentlichen Produkten vor.

Herr Hoffmann begrüßt die neue Systematik vom Grundsatz her, hinterfragt jedoch vor dem Hintergrund des bislang sehr transparenten Haushaltes, in welchem Umfang der Haushalt künftig öffentlich dargestellt wird.

Hinweis: Verhältnis Haushaltsvolumen wesentliche/nicht wesentliche Produkte
(anhand der Haushaltsansätze für 2018)

wesentliche Produkte (32)

Erträge = 93,0 %

Aufwendungen = 81,00 %

nicht wesentliche Produkte (62)

Erträge = 7,0 %

Aufwendungen = 19,0 %

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst erklärt Herr Hollmeyer, dass die wesentlichen Produkte nicht dauerhaft festgeschrieben werden, sondern durchaus ein Austausch beziehungsweise eine Ergänzung von wesentlichen Produkten durch die Politik erfolgen kann.

Herr Segebade führt ergänzend aus, dass die Vorgehensweise volle Zustimmung findet und es richtig ist, dass sich die Politik künftig intensiv mit den wesentlichen Inhalten auseinandersetzen kann, um mittelfristige und strategische Ziele festlegen zu können.

Auf Nachfrage von Herrn Ahlers hinsichtlich der Haushaltsberatungen im Feuer-
schutzausschuss erklärt Herr Hollmeyer, dass Investitionen über 1000 Euro vorge-
stellt werden können, während Positionen im dreistelligen und niedrigeren Bereich
grundsätzlich nicht mehr gesondert darzustellen sind.

Herr Ahlers erkundigt sich, ob und inwieweit künftig noch die Personalstellen darge-
stellt werden.

Bürgermeister von Essen gibt zu verstehen, dass im Stellenplan, der Bestandteil des
Haushaltsplans ist, nach wie vor alles aufgelistet wird, sodass die Politik einen kom-
pletten Überblick über die Personalsituation behält.

Herr Hoffmann bittet darum, dass die Abschreibungen und die bauliche Unterhaltung
gesondert mit aufgenommen werden, damit diese wichtigen Blöcke auch Gegen-
stand der politischen Beratungen bleiben.

Beschlussempfehlung:

- Die Gemeinde Rastede richtet ab dem Haushaltsjahr 2019 wesentliche Produkte im Sinne des § 4 Abs. 7 KomHKVO gem. Anlage 1 zu dieser Vorlage ein.
- Die Haushaltsberatungen erfolgen zukünftig anhand der Haushaltsdaten in der vorgeschriebenen Haushaltsplanstruktur. Eine Darstellung der Haushaltsansätze auf Sachkontenebene entfällt damit grundsätzlich.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 8

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst schließt die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 17:15 Uhr.